

Antrag Nr. 09-F-01-0051

SPD

Betreff:

Organspendeausweise
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 15.5.2009 -

Antragstext:

Um den ausdrücklichen Willen eines potenziellen Spenders einwandfrei erkennbar zu machen, sollten mehr Möglichkeiten und Wege geschaffen werden, Organspendeausweise auszustellen und mehr Menschen für das Thema gewonnen werden. Hierbei soll es primär um Aufklärung über die Selbstbestimmung gehen, damit die Bürger noch zu Lebzeiten eine bewusste Willenserklärung abgeben können.

Ein Organspendeausweis ermöglicht es, auszudrücken, ob man nach dem Tod mit einer Organentnahme einverstanden ist oder nicht einverstanden ist, oder ob man jemanden Dritten bevollmächtigen will, im Todesfall diese Entscheidung zu treffen.

Um mehr Menschen für die Organspende zu gewinnen, hat sich der Gesundheitsausschuss bereits am 27. Mai 2008 mit der Möglichkeit der Ausgabe von Organspendeausweisen im Bürgerbüro beschäftigt (Beschluss-Nr. 28). Über diese Beschlussfassung hinaus sollen weitere Anstrengungen unternommen werden.

Vor diesem Hintergrund möge der Ausschuss beschließen:

Der Magistrat wird nunmehr gebeten

- Kontakt mit großen Wiesbadener Unternehmen aufzunehmen, um Möglichkeiten auszuloten, wie der Aufruf zur Organspende des Oberbürgermeisters Dr. Müller an die Mitarbeiter verteilt werden kann (z.B. durch den Versand mit der Lohn- bzw. Gehaltsabrechnung).
- Auch mit den in Wiesbaden ansässigen Banken ist zu klären, welche Möglichkeiten bestehen, Kunden den Aufruf des Oberbürgermeisters zukommen zu lassen.

Wiesbaden, 09.06.2009

gez.

f.d.R.

Sven Kötschau
Fraktionssprecher für
Gesundheit & Soziales

Thomas Schreier
Fraktionsassistent